

ZUKUNFTSKONZEPT

- _DRESDEN-concept: London calling...
- _Exzellenzstrategie:
195 Skizzen für Exzellenzcluster
- _Universitätspauschale für Exzellenzcluster
vorgesehen
- _Neue Informationen über Förderlinie
„Exzellenzuniversitäten“
- _Nobelpreisträger für Chemie spricht über
DNA-Reparaturmechanismus
- _SprInt-Programm läuft weiter
- _Dr. Julian Thiele zum neuen
TUD Young Investigator ernannt
- _IDEENSTUDIO „Mensch 4.0“ der Project
Scouts in der CAVE
- _Graduiertenakademie:
Wahl des neuen Promovierendenrats
- _Spezial-Programm für Post-Docs
im Sommersemester

EXZELLENZCLUSTER

- _Erster Dresdner Aktionstag Demenz
beim CRTD
- _CRTD verdoppelt Anzahl der
FSJ-Plätze im Bereich Forschung
- _cfaed holte „Graphene 2018“ nach Dresden
- _Prof. Karl Leo erhielt
Wilhelm-Ostwald-Medaille

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Monat präsentiert sich die Dresdner Wissenschaftsszene an exponierter Stelle im Ausland. Durch die Wissenschaftsausstellung von DRESDEN-concept, die einen Monat lang auf dem Guy's Campus des Londoner King's College Station macht, wird die Dresdner Spitzenforschung international in besonderer Form sichtbar.

DRESDEN-concept: London calling...

Gestern haben das Rektorat der TU Dresden, zahlreiche Direktoren und kaufmännische Leiter der DRESDEN-concept-Partner, die sächsische Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange, der Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert, der Rektor des King's College London und weitere Dresdner und Londoner Wissenschaftler die **Wissenschaftsausstellung am Guy's Campus** feierlich eröffnet. Die Ausstellung wird von 12 Veranstaltungen begleitet, die von Londoner und Dresdner Wissenschaftlern gemeinsam ausgestaltet werden. Die TU Dresden pflegt bereits seit einigen Jahren eine enge Partnerschaft mit dem renommierten King's College, die mit der Etablierung des transCampus im Bereich Medizin einen vorläufigen Höhepunkt fand. Ziel ist es nun, die transCampus-Partnerschaft auf weitere Wissenschaftsfelder sowie die DRESDEN-concept-Partner auszuweiten.



Bei der Eröffnungsrede: Prof. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden. Foto: TUD

Exzellenzstrategie: 195 Skizzen für Exzellenzcluster

Bis zum 3. April 2017 sind insgesamt 195 Antragsskizzen für Exzellenzcluster bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in Bonn eingegangen, die den Wettbewerb in der Förderlinie der Exzellenzcluster durchführt. Die TU Dresden ist mit acht der insgesamt 14 sächsischen Antragsskizzen für Exzellenzcluster im Rennen.

Insgesamt beteiligen sich 63 Universitäten aus allen 16 Bundesländern mit einer oder mehreren Skizzen an der Vorrunde. Von den 195 Antragsskizzen wurden 47 von mehreren Universitäten im Verbund abgegeben, darunter sechs Skizzen von drei Universitäten gemeinsam. Rund zwei Drittel der Skizzen sehen die Beteiligung außeruniversitärer Partner vor. Die Mehrzahl der Konzepte ist dabei multidisziplinär angelegt. 27 Prozent der Skizzen haben ihren thematischen Schwerpunkt in den Naturwissenschaften, 25 Prozent in den Geistes- und Sozialwissenschaften; 24 Prozent der Vorhaben sind überwiegend den Ingenieurwissenschaften zuzuordnen und ebenso 24 Prozent den Lebenswissenschaften.

Am 28. September 2017 beschließt das mit 39 Wissenschaftlern besetzte Expertengremium, welche Skizzen als weiter ausgearbeitete Anträge in die Endauswahl kommen. Über diese wird dann im September 2018 entschieden.

Universitätspauschale für Exzellenzcluster vorgesehen

Zusammen mit einem Antrag auf Förderung eines Exzellenzclusters können die Universitäten künftig eine Universitätspauschale als Strategiezuschlag in Höhe von jährlich einer Million Euro beantragen. Darauf hatte sich das Expertengremium für die Exzellenzstrategie bei einer Sitzung Anfang April in Bonn verständigt. Sind an einer Universität mehrere Exzellenzcluster angesiedelt, so beträgt die Universitätspauschale jährlich eine Million Euro für das erste Exzellenzcluster, 750 000 Euro für das zweite

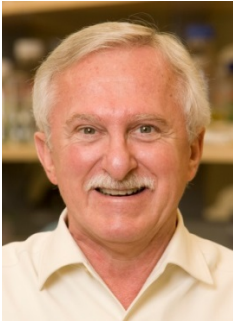
und 500 000 Euro für jedes weitere Exzellenzcluster.

Neue Informationen über Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“

Nach der Entscheidung über die Exzellenzcluster können sich die Universitäten mit mindestens zwei Verbünde mit mindestens drei Exzellenzclustern in der Förderlinie der Exzellenzuniversitäten bewerben. Die Universitäten, die eine Antragstellung in der Förderlinie beabsichtigen, müssen zum 21. Februar 2018 eine Absichtserklärung einreichen. Die Anträge müssen bis zum 10. Dezember 2018 vorliegen, die endgültigen Förderentscheidungen erfolgen dann am 19. Juli 2019. (Bei dieser Förderung würde die Universitätspauschale dann entfallen.)

Nobelpreisträger für Chemie spricht über DNA-Reparaturmechanismus

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr gibt es 2017 erneut eine öffentliche Vorlesungsreihe des Bereichs Mathematik und Naturwissenschaften mit Nobelpreisträgern. Den Auftakt machte der englische Ritter und Klonpionier Sir John B. Gurdon am 26. April mit einem Beitrag über Stammzellenforschung. Am 16. Mai kommt der US-amerikanische Biochemiker Paul Modrich an die TU Dresden. Er wurde 2015 mit dem Nobelpreis für Chemie für die Entschlüsselung eines DNA-Reparaturmechanismus ausgezeichnet. Hierüber wird er ab 19 Uhr im Audimax (Hörsaalzentrum) sprechen. Weitere Referenten sind die deutsche Genetikerin Christiane Nüsslein-Volhard (7. Juni) und der kanadische Teilchenforscher Arthur McDonald (28. Juni). Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung unter tu-dresden.de/mn/nobel



Paul Modrich. Foto: Duke Photography

SprInt-Programm läuft weiter

Es kann weiter geSprIntet werden: Seit 2014 bietet das SprInt-Programm zur sprachlichen und interkulturellen Qualifizierung dem nicht-wissenschaftlichen Personal der TUD bereits ein strukturiertes Weiterbildungszertifikat in zwei Versionen an. Auch nach Oktober 2017 können die Teilnehmer des SprInt-Programms über einen Zeitraum von vorerst zwei Jahren bis Oktober 2019 weiter von den vielseitigen Angeboten des Programms profitieren. Anmeldungen zu den interkulturellen Seminaren im aktuellen Semester können jederzeit vorgenommen werden. Das vollständige Semesterangebot sowie weitere Informationen zum Programm finden Sie unter www.tu-dresden.de/sprint.

Dr. Julian Thiele zum neuen TUD Young Investigator ernannt

Mit Dr. Julian Thiele vom Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e.V. (IPF) ernannte das Rektorat im April den 21. TUD Young Investigator. Exklusiv für diese Gruppe exzellenter und unabhängiger Nachwuchsgruppenleiter wurde das Qualifizierungsprogramm FAST FORWARD konzipiert. Im Mittelpunkt des zweitägigen Workshops, der Ende April in der Graduiertenakademie stattfand, stand diesmal das Thema „Leadership in der Wissenschaft: Teams führen und Promovierende betreuen“.

IDEENSTUDIO „Mensch 4.0“ der Project Scouts in der CAVE

Die Project Scouts führten am 26. April in der CAVE (Cave Automatic Virtual Environment) in der Nöthnitzer Straße ein IDEENSTUDIO

„Mensch 4.0“ durch, das sich mit gesellschaftlichen Folgen und Prägungen neuester technologischer Entwicklungen wie künstlicher Intelligenz beschäftigte. Sowohl Ingenieure als auch Sozial- und Geisteswissenschaftler der TUD beleuchteten mögliche Auswirkungen dieser neuen Technologien auf die Arbeitswelt, Mobilität, Rechtsprechung und Gesundheitswesen. Ein weiteres IDEENSTUDIO im Nachgang soll dazu dienen, konkrete interdisziplinäre Zusammenarbeiten und Projekte zu entwickeln und zu verstetigen.

Graduiertenakademie: Wahl des neuen Promovierendenrats

Zwölf Kandidaten aus unterschiedlichen Fachbereichen der TU Dresden wurden Anfang April in den 3. Promovierendenrat gewählt und vertreten nun für ein Jahr die Interessen der promovierenden Mitglieder der Graduiertenakademie (GA).



Der neue Promovierendenrat. Foto: GA

Spezial-Programm für Postdocs im Sommersemester

Speziell für Postdocs, die eine wissenschaftliche Karriere bzw. eine Professur anstreben und Unterstützung bei der Planung ihrer wissenschaftlichen Karriere wünschen, bietet die GA im Sommersemester 2017 ein modular aufgebautes Zertifikatsprogramm „Future Career Program Academia“ an, zu dem auch ein individuelles Coaching gehört. Interessierte können sich noch bis zum 22. Mai 2017 bewerben.

Erster Dresdner Aktionstag Demenz beim CRTD

Am 10. Mai 2017 präsentiert das DFG-Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD)

erstmalig, gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und der Volkshochschule Dresden, ein neues Veranstaltungsformat am Wissenschaftsstandort Dresden: den **Dresdner Aktionstag Demenz**. Dieser Informations- und Aktionstag bündelt erstmalig ein breites Spektrum an Themen rund um das Erkrankungsbild der Demenz. Die Besucher erwarten Vorträge über Demenzforschung sowie Informations- und Gesprächsangebote.

CRTD verdoppelt Anzahl der FSJ-Plätze im Bereich Forschung



Sie sind die Pioniere im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) Forschung beim CRTD: Maria Rosner, Jennifer Schwarz und Max Hyman (v.l.n.r.). Wegen der großen Nachfrage wird ab September 2017 die Anzahl von Plätzen von drei auf sechs erhöht. Foto: Birgit Holthaus

cfaed holt „Graphene 2018“ nach Dresden

Das Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed) präsentierte sich mit dem Lehrstuhl **Molekulare Funktionsmaterialien** von Prof. Xinliang Feng bei der größten europäischen Graphen-Konferenz in Barcelona. Vier Tage lang standen die Vertreter der Bereiche Atomare Präzision (Reinhard Berger), Energiespeicherung und -umwandlung (Xiaodong Zhuang) sowie Produktion und Innovation (Martin Lohe) für Fragen zur Verfügung. Die „Graphene 2018“ wird nun in Dresden stattfinden.



Das Team um Prof. Xinliang Feng (3.v.r.) bei der „Graphene 2017“ in Barcelona. Foto: cfaed

Prof. Karl Leo erhielt Wilhelm-Ostwald-Medaille

Am 7. April 2017 bekam Prof. Karl Leo, cfaed Career Development Director, die **Wilhelm-Ostwald-Medaille** der **Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig** in Anerkennung seiner besonderen wissenschaftlichen Leistungen verliehen. Damit ist er nach Manfred von Ardenne der zweite Dresdner Professor, dem diese Ehre zuteilwird. Karl Leo ist Leiter des Instituts für Angewandte Physik und Professor für Optoelektronik an der TU Dresden. Die von ihm entwickelten Organischen Leuchtdioden (OLEDs) machten Sachsen auf dem Gebiet der organischen Elektronik zum führenden Standort in Europa.

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Marlene Odenbach, Kim-Astrid Magister
Redaktion: Birgit Holthaus

Postadresse:
Pressestelle der TU Dresden / 01062 Dresden

Besucheradresse:
Nöthnitzer Straße 43 / 01187 Dresden

Tel. 0351 463-32398 / Fax 0351 463-37165
http://tu-dresden.de / pressestelle@tu-dresden.de